

Artist-in-Residence-Kunststipendium „Freiräume" 2019

Quelle: Schaumburger Landschaft, Jahresbericht 2019, Schloßplatz 5, 31675 Bückeberg, www.schaumburgerlandschaft.de, Deckblatt und Seite 19 + 20



Abb. Seifenobjekte mit den Abdrücken arbeitender Figuren aus dem Mausoleum Stadthagen in der Ausstellung „Armour“ von Stipendiantin Anna Mieves, Wasserburg Sachsenhagen, Foto Timo Jaworr (Schaumburger Landschaft, Jahresbericht 2019, Deckblatt)

STIPENDIUM UND AUSSTELLUNG

Artist-in-Residence-Kunststipendium „Freiräume" 2019

In Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) hatte die Schaumburger Landschaft Ende 2018 unter dem Titel „Freiräume" erneut ein Kunststipendium für fortgeschrittene Studierende und jüngst Absolvierende der Hochschule ausgeschrieben. Mit dem gut zweimonatigen Artist-in-Residence-Stipendium sollte einer jungen Künstlerin bzw. einem Künstler der Hochschule die Möglichkeit gegeben werden, Schaumburgs Geschichte und Kultur näher kennenzulernen und die potenziellen „Freiräume" des Schaumburger Landes künstlerisch zu verarbeiten.

Grundlage dafür waren die interessanten räumlich-historischen Bezüge zwischen Schaumburg und Hamburg: Adolf I. von Schauenburg erhielt im Jahr 1110 das Lehen für die Grafschaften Holstein und Stormarn, zu denen auch Hamburg gehörte. Mit der Gründung der Neustadt im Jahr 1188 lockte Adolf III. zahlreiche Kaufleute in die Hansestadt. Unter 15 eingegangenen Bewerbungen traf die HFBK-interne Jury zunächst eine Vorauswahl von drei geeigneten Stipendiaten. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kunst entschieden sich daraufhin, das Stipendium an Anna Mieves zu vergeben.

Anna Mieves ist gebürtige Hamburgerin und hat nach dem Abitur zunächst Kunstgeschichte und Islamwissenschaften an der Universität Hamburg studiert. Von 2003 bis 2006 hat sie eine Ausbildung zur Holzbildhauerin an der Werkkunstschule Flensburg absolviert. Anna Mieves hat ihre zum Teil preisgekrönten Arbeiten bereits bei Ausstellungen in Hamburg, London und Reykjavik gezeigt. Ihre künstlerischen Positionen umfassen baukastenartige Installationen aus Materialien wie Holz, Porzellan und Kunststoffen sowie Videos, Szenografien und Performances.



Abb. Stipendiantin Anna Mieves (Schaumburger Landschaft, Jahresbericht 2019, Seite 20)

Anna Mieves konnte im Rahmen des Artist-Residence-Stipendiums im Wohnhaus der Herbertusstube in Lauenau wohnen, wofür der Gemeinde ganz herzlich zu danken ist. Während der Schaffensphase in ihrem temporären Atelier im Kesselhaus Lauenau ging es ihr um das Prozesshafte und das In-Bewegung-Sein, wobei Abdrücke und Ausschnitte in unterschiedlichen Maßstäben von besonderer Bedeutung für sie waren. So arbeitete sie z.B. an Reliefs und Hohlformen, aus denen Objekte für die finale Ausstellung hervorgingen. Außerdem stellte Anna Mieves ihre Arbeitsweise und ihre Werke im Rahmen eines öffentlichen Künstlergesprächs im Kesselhaus Lauenau vor.

Unter dem doppeldeutigen Titel „Armor“, der sowohl die Bedeutung Liebe als auch Waffe beinhaltet, zeigte Mieves im November 2019 die während des Stipendiums entstandenen Werke in der Wasserburg Sachsenhagen. Der Stadt Sachsenhagen, dem Landkreis und dem Heimatverein dankt die Schaumburger Landschaft für die unkomplizierte Kooperation. Im Rahmen der Vernissage führte der Rintelner Kunsterzieher Peter Weber einfühlsam in die Arbeiten von Anna Mieves ein,

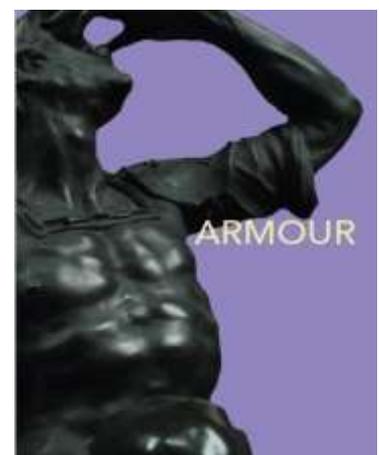
die vor allem von der Auferstehungsszene von Adriaen de Vries im Stadthäger Mausoleum inspiriert worden waren.

Besondere Aufmerksamkeit widmete die Künstlerin dabei den Reliefszenen arbeitender Männer. Diese Szenen können als Allegorien des Friedens gedeutet werden, der den Zerstörungen des Krieges den Aufbau entgegensetzt. Die ambivalente Körperlichkeit dieser männlichen Figuren arbeitete Anna Mieves heraus, indem sie deren Fragmente in transparente Seifenplatten eingoss. Außerdem schuf sie mit einem überdimensionalen Leinenhemd auf dem Fußboden des Schlossturmes, das die Leinenfabrik in Steinhude nach Mieves' Entwurf erstellt hatte, einen Bezug zum schützenden Brustpanzer der Figurengruppe von de Vries. Die zahlreichen Besucher zeigten sich beeindruckt von der Ausstellung. Die Schaumburger Landschaft organisierte das Stipendium mit Eigen- und Landesmitteln.



Abb. Das überdimensionalen Leinenhemd aus der Leinenfabrik in Steinhude

Anna Mieves hat den Master of Fine Art bei Raimund Bauer und Dr. Bettina Uppenkamp absolviert. Außerdem ist sie ausgebildete Holzbildhauerin. Anna Mieves hat ihre zum Teil preisgekrönten Werke bereits bei Ausstellungen u.a. in Hamburg, London, Reykjavik gezeigt. Die künstlerischen Arbeiten von Anna Mieves umfasst baukastenartige Installationen aus Materialien wie Holz, Porzellan und Kunststoffen sowie Videos, Szenografien und Performances. In ihren aktuellen Arbeiten geht es ihr um das Prozesshafte und das in Bewegung sein, wobei Abdrücke und Ausschnitte in unterschiedlichen Maßstäben von besonderer Bedeutung sind.



Die Ergebnisse ihrer Arbeit zeigte die Stipendiatin vom 2. bis 24. November 2019 in einer Ausstellung in der Wasserburg Sachsenhagen. Die Vernissage fand am Sonntag, dem 27. Oktober statt.



Abb. Besucher der Vernissage im Schlossturm Sachsenhagen



Abb. Ein Kunstobjekt im Schlossturm Sachsenhagen